

Zusätzliche Ergänzende Vertragsbedingungen

Erklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

Anlage zum Angebot
Bezeichnung

Vergabe-Nr.:

1. Ausführungsbedingung (Mindestanforderungen)

Im Rahmen der Auftragsausführung versichert der Bieter, dass nur Produkte verwendet werden, die unter bestmöglicher Beachtung der in den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) festgelegten Mindeststandards hergestellt und/oder verarbeitet wurden. Die Einhaltung dieser Forderung stellt eine verbindliche Ausführungsbedingung dieses Auftrags dar.

Die Mindeststandards ergeben sich aus folgenden ILO-Konventionen:

- Nr. 29: Beseitigung der Zwangs- und Pflichtarbeit
- Nr. 87: Recht auf Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechts
- Nr. 98: Recht auf Vereinigungsfreiheit und auf Kollektivverhandlungen
- Nr. 100: Gleichheit des Entgelts für Frauen und Männer
- Nr.105: Abschaffung der Zwangsarbeit
- Nr.111: Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Nr.138: Einführung eines gesetzlichen Mindestalters
- Nr. 182: Verbot der ausbeuterischen Kinderarbeit und Einführung unverzüglicher Maßnahmen zur Beseitigung ihrer schlimmsten Formen.

Weitere Informationen hierzu unter www.ilo.org

2. Herkunft

Die Einhaltung der o. g. Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation ist grundsätzlich für alle Produkte bindend. Die Nachweispflicht besteht insbesondere für die unter 3 genannten Produktkategorien.

In welchem Land werden die von Ihnen angebotenen Produkte hergestellt oder bearbeitet?

Bitte **Produkte und deren Herkunftsländer** angeben:

Produkte (nach Nr. 3)	Herkunftsland

Für den Fall, dass die Lieferung oder Leistung des Bieters Produkte/Produktgruppen nach Nr. 3 dieser Erklärung verwendet werden, die in Ländern gewonnen oder hergestellt werden, die auf der DAC-Liste (Development Assistance Committee, siehe: <https://www.oecd.org/dac/financing-sustainable-development/development-finance-standards/daclist.htm>) aufgeführt sind, ist der Bieter verpflichtet ein Siegel, Zertifikat oder einen gleichwertigen Nachweis hinsichtlich der Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen vorzulegen.

Eine solche Nachweispflicht besteht nicht für Produkte, deren Bestandteile vollständig innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums gewonnen oder hergestellt wurden. Der Auftraggeber ist berechtigt, vom Bieter ggf. einen Herkunftsnachweis für das Produkt zu verlangen.

3. Produktkategorien

Die Nachweispflicht besteht insbesondere für folgende Produktgruppen

- ☐ Bekleidung (z. Bsp. Arbeitskleidung, Uniformen, Schuhe)
- ☐ Stoffe und Textilwaren (z. Bsp. Vorhänge, Teppiche)
- ☐ Sportartikel (Bekleidung und Geräte wie Bälle, Schläger usw.)
- ☐ Spielwaren
- ☐ Lederwaren
- ☐ Naturkautschuk-Produkte (z. Bsp. Einmal-/Arbeitshandschuhe, Reifen)
- ☐ Holzprodukte
- ☐ Natursteine (z. Bsp. Pflastersteine)
- ☐ Agrarprodukte (z. Bsp. Kaffee, Tee, Kakao, Zucker, Reis, Orangensaft, Blumen usw.)
- ☐ Informationstechnik (IT-Hardware Produkte)

4. Nachweise

Die entsprechenden Nachweise müssen nicht mit der Angebotsabgabe vorgelegt werden, können aber vom Auftraggeber mit einer einschlägigen Frist nachgefordert werden. Ausnahmen sind möglich, wenn der Auftragnehmer sich zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe im Prozess einer Zertifizierung befindet oder diese bei glaubhafter Darlegung (schriftliche Willensbekundung) anstrebt. Dem Bieter wird daraufhin eine angemessene Frist für die Erbringung des Nachweises eingeräumt.

Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden, hat der Bieter die Verpflichtung im gleichen Umfang zu verlangen und auf deren Einhaltung hinzuwirken.

Werden für diesen Auftrag mehrere Produkte/Produktkategorien nach Nr. 3 angeboten, muss für jedes Produkt/Produktkategorien ein Nachweis erbracht werden. Bitte verwenden Sie hierzu die nachfolgende Tabelle, sofern eine Angabe vor Angebotsabgabe möglich ist.

Produktgruppe	Produktbezeichnung	Nachweis

5. Abschließende Erklärung

Ich bin mir/wir sind uns bewusst, dass die Nichteinhaltung der o. a. Verpflichtungen und / oder eine wissentlich falsche Erklärung den Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren bzw. eine fristlose Kündigung zur Folge haben kann und Verstöße von Nachunternehmen mir/uns zugerechnet werden.

Diese Erklärung ist verbindlicher Bestandteil des Angebots und wird bei Beauftragung (auch ohne Unterschrift und Signatur) Vertragsbestandteil.

Datum, Stempel bzw. Firmenanschrift, Unterschrift bzw. Namen in Textform

Diese Erklärung bitte mit den Angebotsunterlagen an die Stadt Schorndorf zurückgeben.